

# ***Die Operative Versorgung von Knieluxationen – ein Fallbericht***

***M.F. Fischmeister***

***Aus dem Unfallkrankenhaus Linz  
der AUVA***

***Ärztlicher Leiter: Univ. Doz. Dr. A. Kröpf***

***Seminarabend am 17.01.2002***

## *Probleme :*

*Ruptur des vorderen Kreuzbandes*

*Ruptur des hinteren Kreuzbandes*

*Ruptur der posterolateralen oder  
posteromedialen Strukturen*

## *Begleitverletzungen :*

*Nervus peroneus*

*Arteria poplitea*

***Patient K.S. Arbeiter 19 Jahre, PKW Unfall am  
11.05.2001***

***Diagnosen:***

***Luxatio gen et ruptura lig collaterale laterale  
utriusque***

***VLC frontoparietalis***

***Contusio thoracis, abdominis, renis,***

***Hämatoma retroperitoneale,***

***Fractura ossis metatarsalis 4 dext.***

## *Therapie:*

***11.05.2001 Stationäre Aufnahme auf  
IBS Beatmung, Kniepunktion links mit  
Redondrainage,  
Oberschenkelgipsschalen***

***14.05.2001 Extubation***

***15.05.2001 Redondrain ex***

***16.05.2001 Normalstation***

***25.05.2001 Operation rechtes Knie***





***01.06.2001 Operation am linken  
Kniegelenk***

***Nachbehandlung mit OSGH  
geschalt für 8 Wochen, 6 Wochen  
keine Belastung***

***12.06.2001 Entlassung***

***01.07.2001 RZ Weyer***

***25.09.2001 Arbeitsfähig***







## **Zusammenfassung:**

**Rekonstruktionen von komplexen Knieverletzungen sind aufwendige Operationen mit denen aber ein gutes Behandlungsergebnis erzielt werden kann.**

**Operation sollte innert 21 Tagen durchgeführt werden**

**Zusatzverletzungen Arteria poplitea und Nervus peroneus müssen im Auge behalten werden**